

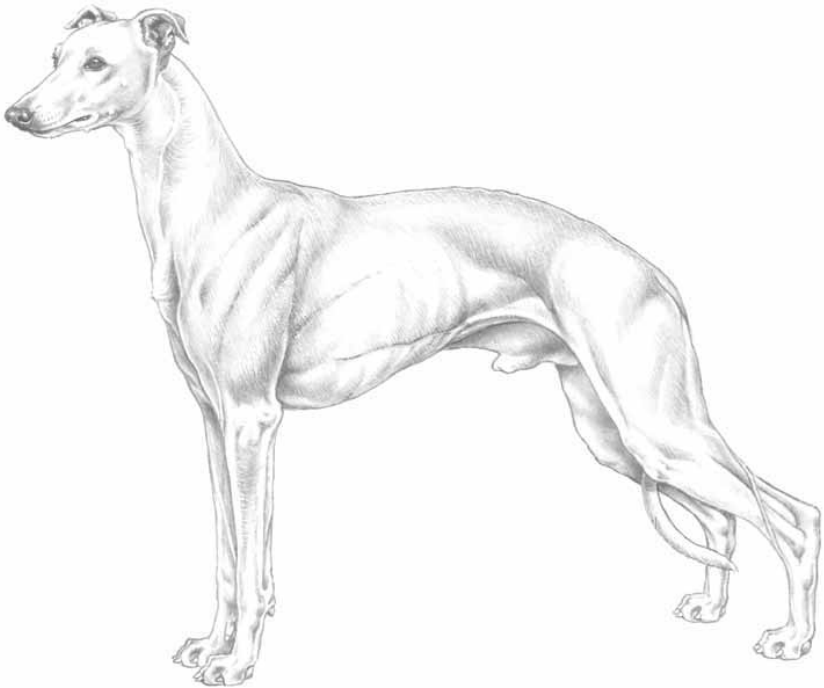


FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

31.01.2020 / DE

FCI-Standard N° 162

WHIPPET



©M.Davidson, *illustr. NKU Picture Library*

ÜBERSETZUNG: Frau Helma Quaritsch-Fricke, Herr Dr. Weidmann. Ergänzungen vom 14. 5. 2007 übersetzt / bearbeitet von Uwe Fischer / Ergänzt durch die Firma Skrivanek. Überprüfung durch den VDH / Offizielle Originalsprache (EN).

URSPRUNG: Großbritannien.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS: 04/09/2019.

VERWENDUNG: Rasse, die ursprünglich für die Jagd auf Fährte oder Sicht verwendet wurde.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 10 Windhunde.
Sektion 3 Kurzhaarige Windhunde.
Ohne Arbeitsprüfung.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Ausgewogene Kombination von Muskelkraft und Stärke mit Eleganz und Grazie der Umrisslinien. Für Geschwindigkeit und Leistung gebaut. Jede Form der Übertreibung muss vermieden werden.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN): Ein idealer Begleiter. In hohem Maße anpassungsfähig in häuslicher und sportlicher Umgebung. Freundlich, anhänglich, ausgeglichen.

KOPF

OBERKOPF

Schädel: Lang und trocken, flacher Oberkopf, zum Fang hin sich verjüngend, ziemlich breit zwischen den Augen.

Stopp: Leicht.

GESICHTSSCHÄDEL:

Nasenschwamm: Schwarze Nase, bei blauen Hunden ist eine bläuliche Farbe erlaubt, leberfarbener Nasenschwamm bei cremefarbenen Hunden und anderen Dilutfarben, bei weißen

Hunden oder bei Schecken ist eine Schmetterlingsnase erlaubt.

Kiefer / Zähne: Kräftige, starke, klar gezeichnete Kiefer mit einem perfekten, regelmäßigen und vollständigen Scherengebiss, d.h. dass die oberen Schneidezähne die unteren Schneidezähne eng übergreifen und rechtwinklig zu den Kiefern stehen.

AUGEN: Oval, strahlend, sehr aufmerksamer Ausdruck.

OHREN: Rosenförmig, klein, feinledrig.

HALS: Lang, muskulös, elegant gebogen.

KÖRPER:

Obere Linie: Anmutiger Bogen im Bereich der Lendenpartie, aber nicht bucklig.

Rücken: Breit, gut bemuskelt, kernig, eher lang

Lenden: Erweckt den Eindruck von Stärke und Kraft.

Brust: Sehr tief mit viel Platz für das Herz; Vorbrust zwischen den Läufen tief und gut abgezeichnet. Rippen gut gewölbt, am Rückenansatz gut bemuskelt.

Untere Profillinie und Bauch: Deutlich aufgezogen.

RUTE: Keine Befederung. Lang, sich verjüngend. In der Aktion in feiner Aufwärtsbiegung, aber nicht über den Rücken erhoben.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND:

Allgemeines: **Vorderläufe** gerade und senkrecht, **mit moderat flachen Knochen**, Front nicht zu breit.

Schulter: **Gut zurückgesetzt mit flachen Muskeln. Maßvoll zwischen den Schulterblättern am Widerrist.**

Oberarm: **Ungefähr identische Länge mit dem Schulterblatt.**

Ellenbogen: **Im Profil gesehen direkt unter den Widerrist stehend.**

Vordermittelfuß: Stark, leicht federnd.

Vorderpfoten: **Oval**, Zehen gut voneinander abgesetzt, gut aufgeknöchelt; dicke Ballen, starke **Nägel**.

HINTERHAND:

Allgemeines: Stark. Der Hund vermag im **natürlichen** Stand viel Boden zu decken.

Oberschenkel: Breit.

Knie: Gut gewinkelt, jedoch nicht übertrieben.

Unterschenkel: Gut entwickelt.

Sprungelenk: Tief gestellt.

Hinterpfoten: **Oval**, Zehen gut voneinander abgesetzt, gut aufgeknöchelt; dicke Ballen, starke **Nägel**.

GANGWERK: Sollte perfekte freie Bewegung besitzen. Im Profil gesehen mit weit ausgreifenden leichtfüßigen Schritten, wobei die **obere Linie** beibehalten wird. Die Hinterläufe sollen gut unter den Körper vorgreifen, um starken **und kraftvollen Schub** zu bewirken. Bewegung insgesamt weder gestelzt, hochsteppend, kurztrittig noch trippelnd. Parallel im Kommen und Gehen.

HAARKLEID:

Haar: Fein, kurz, anliegend.

Farbe: Jede Farbe oder Farbmischung, **außer Merle**.

GRÖSSE:

Schulterhöhe: Rüden: 47 - 51 cm,

Hündinnen: 44 - 47 cm.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Die letzten Änderungen sind in Fettschrift.

ÄUßERE ANATOMIE

